

ENERGIE VorOrt

Sommerprogramm 2022

FEZ Special: NEST	Dienstag, 31. Mai 2022
Recyclinghaus K118	Montag, 13. Juni 2022
Mattenbach2	Mittwoch, 06. Juli 2022
Tonhalle und Kongresshaus	Mittwoch, 24. August 2022
FEZ Special: Erneuerbarer Heizungsersatz	Mittwoch, 31. August 2022
FEZ Special: Spaziergang Hitzeminderung	Dienstag, 06. September 2022
Zollhaus	Dienstag, 20. September 2022
Tanzhaus	Mittwoch, 05. Oktober 2022



Veranstaltungshinweise

Anmeldung

Sie können sich ab sofort für alle Veranstaltungen über forumenergie.ch/anlaesse anmelden (first come, first served).

Kosten

CHF 30.- pro Veranstaltung; zu zahlen an der Kasse vor Ort (mit TWINT). Für Studierende in einem Vollzeitstudium gegen Vorweisen einer Legi: CHF 10.- pro Veranstaltung. Für Mitglieder und Sponsor*innen kostenlos.

Newsletter

Unser Newsletter informiert Sie aktuell über unsere Veranstaltungen: forumenergie.ch/newsletter.

Wir danken für die Unterstützung



Kanton Zürich
Baudirektion



AMSTEIN+WALTHERT



Einfach.Mehr.



Mitglied werden

Der reguläre Mitgliederbeitrag beträgt CHF 150.- pro Jahr und CHF 100.- für Studierende und Senior*innen. Melden Sie sich jetzt an: forumenergie.ch/mitglied.

Für alle, die an Energie-, Ökologie- und Baufragen interessiert sind

FEZ SPECIAL - NEST

31. MAI 2022, 17.00 - 18.30 UHR

Erforschung der Zukunft von Gebäuden

mit anschliessendem Apéro



NEST ist ein modular aufgebautes Forschungs- und Innovationsgebäude der beiden Schweizer Forschungsinstitute Empa und Eawag. An diesem FEZ Special können drei Units zu folgenden Themen besucht werden: Leichtbau, verantwortungsvoller Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen und zum flexiblen Rückbau sowie den WaterHub zum Thema dezentrale Abwasserbehandlung.

Bereits seit 2016 werden im NEST nach einem «Plug-&-Play»-Prinzip unterschiedliche Forschungs- und Innovationsmodule, sogenannte «Units», installiert, worin neue Materialien, Technologien sowie Energiekonzepte im Baubereich risikofrei getestet und weiterentwickelt werden. Die «HiLo»-Unit wurde 2021 eröffnet. Ziel der Unit sind verbesserte Leichtbaukonstruktionen an Gebäudehüllen und Bodenkonstruktionen sowie die Erprobung einer adaptiven Solarfassade. Bei «Urban Mining & Recycling» steht der Kreislaufgedanke im Vordergrund: alle zur Herstellung der Unit benötigten Ressourcen müssen vollständig wiederverwendbar, wiederverwertbar oder kompostierbar sein. Die Covid-19 Situation hat verdeutlicht, wie rasch sich Ansprüche an unsere Gebäude verändern können. Die Unit «Sprint» hatte deshalb das Ziel, innerhalb kürzester Zeit flexible Büroräumlichkeiten zu schaffen. Im WaterHub wird aufgezeigt, wie künftig die Abwassersysteme der Städte massiv entlastet werden können und wieso Abwasser nicht als Abfallprodukt, sondern als Quelle für Nährstoffe, Wasser und Energie betrachtet wird.

FÜHRUNG DURCH: NEST Team

TREFFPUNKT: Empfang NEST, Ueberlandstrasse 129, 8600 Dübendorf

MATTENBACH2, WINTERTHUR

06. JULI 2022, 17.15 - 19.00 UHR

Nachhaltiger Lebensraum für Mensch und Tier

mit anschliessendem Apéro



Vom pädagogischen Verlag, über ein Druckereigebäude, hin zur Umnutzung als sozial durchmischte, naturnahe und nachhaltige Überbauung: Raum zum Wohnen, Arbeiten und Verweilen. 23 Wohnungen, eine Clusterwohnung, diverse Ateliers und ein Gemeinschaftsraum bilden den Nutzungsmix.

Ganz im Sinne des einstigen Firmengründers des «Schubi-Verlags» setzte der Architekt Ernst Zollinger bei der Umnutzung der einstigen Fabrikriegenschaft einen klaren Fokus auf Nachhaltigkeit. Die angestrebte durchmischte Mieterschaft zollt der sozialen Dimension Rechnung. Ein Energiegründach mit über 1'000 m² Fläche wird einen Grossteil des Strombedarfs abdecken. Die senkrechten, bifazialen Module sind Teil eines Forschungsprojekts der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft (ZHAW). Der Anschluss ans Fernwärmenetz und eine effiziente Dämmung komplettieren den energetischen Nachhaltigkeitsanspruch der Projektverantwortlichen dieser Umnutzung. Die Grünfläche zwischen Gebäude und dem Mattenbach bietet nicht nur für die Bewohnenden stadtnahe Erholung im Grünen, sondern etabliert mit vielen einheimischen Bepflanzungen Lebensraum für zahlreiche Tiere.

FÜHRUNG DURCH: Ernst Zollinger, Architekt und Geschäftsführer, Zollinger Architekten GmbH / Renate Bänninger Schubiger, Verwaltungsrätin, Schubiger Immobilien AG / Martin Ovenstone, Co-Geschäftsführer und Andreas Dreisiebner, Präsident Energiegenossenschaft Region Winterthur / Georg Schubiger, Gartenplanung

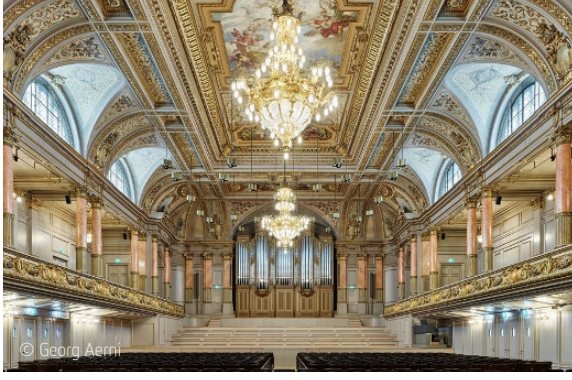
TREFFPUNKT: Gemeinschaftsraum Eingang A (Haupteingang), Mattenbachstrasse 2, 8400 Winterthur

TONHALLE UND KONGRESSHAUS

24. AUGUST 2022, 17.15 - 19.00 UHR

Klimaneutraler Betrieb im Herzen Zürichs

mit anschliessendem Apéro



Nach einem insgesamt vierjährigen Total-Um- und Ausbau ist das Kongresshaus und die Tonhalle Zürich wieder eröffnet. Nachhaltigkeit wird grossgeschrieben: der Anschluss an einen Seewasserverbund und das hochgesteckte Ziel eines klimaneutralen Betriebs der Kongresshaus AG sind nur zwei Aspekte davon.

Der Arbeitsgemeinschaft Boesch Diener gelang es, das einmalige Panorama auf das Zürcher Seebecken und die Schweizer Alpenlandschaft noch weiter ins Zentrum zu rücken. Eine Verflechtung von Architektur, Kunst am Bau und eine naturnahe Aussenraumgestaltung sind die zentralen Errungenschaften des Umbaus. Mit der Erweiterung der Seewasserzentrale von ewz im Untergeschoss des Kongresshauses gelang es den Anteil erneuerbarer Energien von 20 % auf 70 % zu erhöhen. Bereits früh wurden die Chancen dieser Instandhaltung erkannt und genutzt. Eine Zürcher Beratungsfirma unterstützt die Kongresshaus Zürich AG bei der Umsetzung und Zertifizierung eines klimaneutralen Betriebes. Ein enges Emissionsmonitoring zeigt ständig Optimierungspotential auf.

FÜHRUNG DURCH: Projektbeteiligte und Mitarbeitende der Tonhalle Gesellschaft Zürich AG und der Kongresshaus Zürich AG / Rainer Schellenberg, Leiter Realisierung ewz Energielösungen

TREFFPUNKT: Eingangshalle Tonhalle, Claridenstrasse 7, 8002 Zürich

FEZ SPECIAL - SPAZIERGANG HITZEMINDERUNG

6. SEPT. 2022, 17.15 - 19.00 UHR

Hitzeminderung & Biodiversität

mit anschliessendem Apéro



Spätestens der Hitzesommer 2018 hat uns die Auswirkungen des Klimawandels in Städten eindrücklich bewusst gemacht. Dicht bebaute Gebiete – wie Zürich West – erwärmen sich überdurchschnittlich stark. An praktischen Beispielen referieren Expert*innen der Stadt Zürich zu Massnahmen der Hitzeminderung und Biodiversitätsförderung.

Mit dem Fokus auf Hitzeminderung und Biodiversität durch Zürich West spazieren: An der Giessereistrasse wird ein Schwammstadt-Element besucht. Schwammstadt als Konzept der Stadtplanung zielt darauf ab Regenwasser vermehrt aufzunehmen und lokal zwischenspeichern, statt zu kanalisieren und abzuleiten. Neben Retention sind auch die Pflanzung von Bäumen sowie die Entsiegelung von Oberflächen wirkungsvolle Massnahmen zur Hitzeminderung. Auch das Gebäude kann mit Dach- und Fassadenbegrünungen seinen Beitrag leisten. Wie Synergien mit der Biodiversität genutzt werden und welche Förderprogramme die Stadt Zürich im Bereich der Begrünung bereithält – auch dies erfährt man auf dem Spaziergang.

FÜHRUNG DURCH: Veronika Sutter, Projektleiterin Klimaanpassung, Umwelt- und Gesundheitsschutz, Stadt Zürich / Projektleitende Fassadenbegrünung, Grün Stadt Zürich / Bettina Tschander, Teamleiterin Naturberatung und Stadtökologie, Grün Stadt Zürich

TREFFPUNKT: Turbinenplatz, Schiffbaustrasse 13, 8005 Zürich

ZOLLHAUS

20. SEPTEMBER 2022, 17.15 - 19.00 UHR

Zukunftsfähige Stadtentwicklung im Zentrum

mit anschliessendem Apéro



Wohnen, Arbeiten, Gewerbe, Dienstleistungen, Kultur und Gemeinschaft – das Zollhaus der Genossenschaft Kalkbreite prägt mit seinen drei Bauten das Stadtgebiet vis-à-vis der Europaallee und steht, nicht nur architektonisch, für Offenheit und Durchmischung.

Das Gebiet hinter dem Zürcher Hauptbahnhof ist in den letzten Jahren im stetigen Wandel. Ein weiterer Schritt hin zu einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung an zentralster Lage bietet der Neubau des einstimmig gewählten Projekts «ESPERANTO» des Zürcher Architekturteams Enzmann Fischer Partner AG. Auf dem knapp 5'000 m² grossen Areal an der Zollstrasse wurde eine vielfältige Nutzung mit einer Gesamtgeschossfläche von gut 15'000 m² realisiert. Der Aussenraum sowie die Dachterrasse wurden wo immer möglich begrünt und sollen die städtische Biodiversität fördern und den Anbau von Gemüse, Beeren und Früchten ermöglichen. In einem der drei Minergie-ECO-Gebäude wird unter dem Namen «Hallenwohnen» eine aussergewöhnliche Wohnform angeboten: dies sind eineinhalbstöckige Wohnungen, die im Edellohnbau vermietet und von den Mietenden selbst ausgebaut werden.

FÜHRUNG DURCH: Michael Haltner, Senior Projektleiter, RMB Engineering AG Zürich / Philipp Fischer, Mitglied der Geschäftsleitung, Enzmann Fischer Partner AG / Genossenschaft Kalkbreite

TREFFPUNKT: Forum Zollhaus, Zollstrasse 121, 8005 Zürich

TANZHAUS, ZÜRICH

5. OKTOBER 2022, 17.15 - 19.00 UHR

Kulturbau zum Verweilen

mit anschliessendem Apéro



Der Neubau des Tanzhauses ersetzt das städtische Gebäude, das 2012 bis auf die Grundmauern niederbrannte. Im gleichen Umfang entstand 2016 bis 2019 – von Barozzi/Veiga Architekten aus Barcelona entworfen – dieser eindrückliche Kulturbau an der Limmat.

Das öffentliche Foyer mit Cafeteria und Bar sowie besonders die zur Limmat hin abgestuften und gartenartigen Dachterrasse laden die Bevölkerung mitten in der Stadt zum Verweilen ein. Der grösstenteils in der Topographie eingebettete Gebäudekörper aus Dämmbeton und die Nutzung passiver Sonnenenergie im Winter minimieren den Wärmebedarf. Der Restwärmebedarf dieses ECO Baus wird durch Erdwärmenutzung ergänzt. Für den Sichtbeton wurde grösstenteils Recyclingbeton in Kombination mit CEM III B verwendet. Die arkadenartige Fassade und die für lichtdurchflutete Räume, während die Fassadenbegrünung dem sommerlichen Wärmeschutz dient. Mit diesem Ersatzneubau ist das Tanzhaus Zürich nicht nur ein Treffpunkt für die nationale und internationale Tanzszene, sondern bildet die Brücke zu einer breiten Öffentlichkeit.

FÜHRUNG DURCH: Alberto Veiga, BAROZZI VEIGA / Klaus Müller, Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt SIA, Müller Iliën Landschaftsarchitekten GmbH

Stefan Bürkli, BSc FH Holzbaingenieur, EK Energiekonzepte AG / Simone Cereghetti, Dipl. Ing. Bauingenieur ETH / SIA, Afry Schweiz AG

TREFFPUNKT: Foyer Tanzhaus, Wasserwerkstrasse 127a, 8037 Zürich

Zirkuläres Bauen

mit anschliessendem Apéro



Auf dem Lagerplatz Winterthur wird eine bestehende Lagerhalle aufgestockt: mit dem Ziel, ausschliesslich bereits vorhandene Bauteile aus Rückbauten zu verwenden. Der Planungsprozess kehrt sich dabei um. Er beginnt mit der Materialsammlung und verändert sich mit der voranschreitenden Suche nach unterschiedlichen Bauteilen ständig von Neuem. Auf die Wahl des Bauteils folgt das Ausmessen, Inventarisieren und Katalogisieren:

Um ein Bauteil wiedereinzusetzen, braucht es möglichst genaue Informationen. So entsteht in einem ständigen Abwägen der Entwurf: Die Struktur der Halle 118 bilden Stahlträger, die einst die Coop Verteilzentrale auf dem Lysbüchelareal in Basel stützten. Zugänglich werden die vier neuen Geschosse durch eine Stahlausstentreppe vom ehemaligen Bürogebäude Orion in Zürich. Von dort kommen auch die Granitfassadenplatten, welche neu zu Gehbelägen auf den Balkonlauben umfunktioniert werden. Aluminium-Isolierfenster sowie ein rotes Fassadenblech aus Winterthur und Zürich werden als Verkleidung verwendet. Ergänzend werden bewusst natürliche Baustoffe wie Holz, Stroh und Lehm eingesetzt. So entsteht Platz für zwölf neue Denkstuben, Werkräume und Ateliers. Diese sammeln sich auf jedem Stockwerk um eine Gemeinschaftsküche. Jedes Geschoss ist über Lift und Ausstentreppe erreichbar sowie mit Sanitärräumen und grosszügigen Balkonlauben ausgestattet.

FÜHRUNG DURCH: Nina Hsu, Zirkular GmbH / Ralph Künzler, Künzler Baubiologie Lehmbau

TREFFPUNKT: Lagerplatz 118 (Kopfbau Halle 118), 8400 Winterthur

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Baubioswiss statt.

FEZ SPECIAL - ERNEUERBARER HEIZUNGSERSATZ

31. August 2022, 17.30 - 19.30 Uhr mit anschliessendem Apéro

Es gibt immer eine erneuerbare Lösung



Im Kanton Zürich verursachen Öl- und Gasheizungen 40% der klimabelastenden CO₂-Emissionen. Gemäss dem neuen kantonalen Energiegesetz müssen Öl- und Gasheizungen deshalb zukünftig am Ende ihrer Lebensdauer durch klimaneutrale Heizungen ersetzt werden. Die Inkraftsetzung des revidierten Energiegesetzes ist nach den Sommerferien geplant. An dieser Veranstaltung erfahren Sie alles Wissenswerte zum erneuerbaren Heizungsersatz.

Die praxisorientierte Veranstaltung ist auf Installateur*innen im Kanton Zürich ausgerichtet. Aber auch Planende, Energieberatende und Architekt*innen können von den verschiedenen Inputs und zahlreichen Diskussionsrunden profitieren. Die Veranstaltung startet mit kurzen Inputreferaten zu hilfreichen Tools für den erneuerbaren Heizungsersatz, zum neuen kantonalen Energiegesetz und den Fördermöglichkeiten inklusive dem Wärmepumpen-System-Modul sowie zu Bewilligungsverfahren am Beispiel der Stadt Zürich. Anschliessend können sich die Teilnehmenden an den Thementischen untereinander und mit den Referent*innen austauschen. Abgerundet wird der Abend mit einem Networking-Apéro sowie gleichzeitiger Ausstellung zu Wärmepumpen und Holzheizungen. Die Veranstaltung ist für alle Teilnehmenden kostenlos.

INPUTREFERATE: Sascha Gerster, Baudirektion Kanton Zürich / Fabia Moret, Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich / Georges Guggenheim, Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz

TREFFPUNKT: Pfarreizentrum Liebfrauen, Weinbergstrasse 36, 8006 Zürich

forumenergie.ch

Kontakt

Forum Energie Zürich, Geschäftsstelle

Andreasstrasse 5, 8050 Zürich

Tel. +41 44 305 93 70

info@forumenergie.ch

